

Chasseral, 19.-20.Juni 2018

Teilnehmer:

Kurt Suter (TL), Otto Rohner, Reini Möckli, Romy und Gabriel Klausner

Es ist ein sonniger Junitag, als wir zu viert in Neuenburg aus dem Zug steigen. Wir halten Ausschau nach Otto, können ihn aber nicht sehen. Als wir in einem kleinen Restaurant neben dem Bahnhof etwas trinken, gesellt sich auch noch Otto zu uns. Er hat eine frühere Zugverbindung genommen und zuvor noch etwas Neuenburg erkundet.

Der Trolleybus bringt uns zur Talstation in La Coudre, von wo uns die steile Standseilbahn auf den Hausberg der Neuenburger, den Chaumont (1087m) bringen soll. Es herrscht reger Andrang an diesem wunderbaren Tag und wir erkämpfen uns einen Platz inmitten der vielen

Schüler und ihren Begleitern, die ebenfalls hochfahren und auf dem abenteuerlichen Spielplatz neben der Bergstation verweilen.



Wir hingegen freuen uns, die zweitägige Wanderung vom Grand Chaumont aus endlich starten zu können. Der Wegverlauf ist kurzweilig und wir wandern durch typische Jurawälder und wunderschön blühende Wiesen und vorbei an idyllischen Trocken-mäuerchen. Auf einer Lichtung essen wir unser Mittagessen und ruhen uns aus. Danach geht es weiter zum Riesengehöft mit dem Namen La Dame. Wir umrunden La Dame in einer Linksschleife und der Wegverlauf bleibt kurzweilig. Waldpartien, offene Weiden, Pfade, Fahrstrassen und Waldwege wechseln sich ab.

Als wir bei der Métairie de l'Isle (1352m) ankommen, also einem einzeln stehenden Bauernhof mit Restaurant, trinken wir etwas. Denn es folgt noch der steile Aufstieg über die Weide zum Grat des Chasserals. Weiter in leichtem

Auf und Ab geht es weiter über den felsigen Gratweg und wir erblicken schon bald unser heutiges Ziel, das Hotel Chasseral. Doch leider kommt, und kommt es nicht näher und die Gratwanderung empfinden alle als sehr lang. Doch die Ausblicke sind traumhaft.

Einerseits blickt man auf der einen Gratseite auf die Windturbinen auf dem Mont Soleil und



auf der anderen Gratseite auf das Mittelland mit dem Bieler-, dem Neuenburger- und dem Murtensee bis hin zu den Alpen.

Um 18.00 Uhr, nach ca. 5 ½ Stunden Wanderung, haben wir dann das Hotel Chasseral auf (1548 m) erreicht, gerade noch rechtzeitig, um uns ein feines Glas Wein oder Bier auf der Terrasse an der Sonne zu gönnen.

Nach einem feinen Nachtessen und

einer erholsamen Nacht wandern wir nach dem Frühstück zum 114 Meter hohen Sendeturm, dem Markenzeichen vom Chasseral auf (1607m). Wir erblicken unter uns viele weidende Kühe und genießen einen fantastischen Weitblick.



Über die Krete des Chasseralrückens mit leichtem Gefälle wandern wir talwärts Richtung Orvin mit immer noch wunderbarer Panoramasicht. Zahlreiche Trockensteinmauern und Alpenblumen säumen zu Beginn den Weg und bald erreichen wir wieder die typischen Jurawiesen. Wir wandern vorbei am Weidstall Les Collises und erreichen nach ca. 2 Stunden die Met. Evillard, wo wir mit einem kühlen Bier in Selbstbedienung den Durst stillen können. Am Schatten unter dem Vordach ruhen wir uns aus bevor es weiter geht an Wiesen und vielen Einzelbäumen entlang. Oberhalb Orvin verändert sich die Landschaft und der Wanderweg ist auf einmal umgeben von sehr dicken, grossen Eichen, alten Linden und



Buchen. Einfach traumhaft. Der Mischwald wird dichter und dies ist angenehm, denn es ist sehr heiss geworden. Es ist auch ein Grund weshalb wir Orvin als Ziel ansteuern und nicht Eviard. Nach ca. 3 Stunden kommen wir im hübschen Dorf Orvin (669m) an mit seinen eng beieinander stehenden Häusern und den schönen Brunnen. Wir essen ein feines Eis und Otto findet sogar mit etwas Suchen ein kühles Bier. Mit dem Bus geht es nun nach Biel und dann in verschiedene Richtungen nach Hause. Kurt, ganz herzlichen Dank für die tolle Jurawanderung.

Romy